

# VELOJAHRESRÜCKBLICK 2017

**Das Pro-Velo-Bern-Jahr 2017 hatte es in sich, liebe Velofahrer\_innen. Unter der Annahme, dass jedes Mitglied zwei Mal pro Tag aufs Velo steigt und dabei pro Fahrt 2 km zurücklegt, haben wir, die ca. 4 700 Mitglieder, die Erde 170 Mal umfahren. Währenddessen gab es im Rahmen der Vereinsaktivitäten einen gelungenen Start, einen neuen Film und einen Rekord.**

lur/rmü. Auf unseren 3.4 Millionen Fahrten sind wir 34 000 Mal ungewollt nass geworden. Zum Glück sind wir 70 000 Mal erst losgefahren, als es schon wieder zu regnen aufgehört hat, oder angekommen, als es erst grad zu tröpfeln anfangt. Ungefähr 50 000 Mal haben wir Bekannte und Nachbarinnen per Klingel gegrüsst. Das spektakuläre Panorama auf der Kornhausbrücke haben wir mindestens 100 000-fach bestaunt, und 300 000 Mal hatten wir wunderbaren Rückenwind. Den Gegenwind haben wir mit Fassung getragen, ebenso wie die eine oder andere Steigung. Wir haben mit dem Velo Freund\_innen besucht und sind zur Arbeit gefahren. Auf dem Heimweg haben wir Einkäufe geschleppt und frische Luft oder Abgase geschnappt, und an den Wochenenden haben wir uns auch mal auf eine längere Fahrt eingelassen (z.B. anlässlich des ersten Hallo-Velo-Anlasses mit Boxenstopp am Pro Velo-Stand beim Paul-Klee-Zentrum).

## DIE FREUDE AM FAHREN WEITERGEBEN

An der Mitgliederversammlung im März traten Harald Jenk und Aline Trede aus dem Vorstand und David Stampfli als Präsident zurück. Michael Sutter übernahm das Zepter. Danach gab es ein spannendes Podium zur Panoramabrücke. Die anschliessende Diskussion und eine Umfrage bei den Mitgliedern hat gezeigt, dass die Panoramabrücke für viele ein wichtiges Projekt zur Veloförderung ist, aber anderswo – wie auf der Lorrainebrücke – ebenfalls dringender Handlungsbedarf besteht.

Damit noch mehr Menschen in den Sattel kommen, haben viele Helfer\_innen von Pro Velo Fahrkurse mit über 900 Kindern durchgeführt (Teilnahmerecord). Auch am erstmals in Bern durchgeführten

DEFI VELO gingen ca. 200 Jugendliche zu Werke, eine Klasse aus dem Neufeld wurde Deutschschweizer Champion. Zudem wurden fünf Migrant\_innenfahrkurse und drei E-Bike-Kurse gestemmt. In den Genuss einer Weiterbildung unter Mitwirkung von Pro Velo Bern kamen an fünf Kurstagen Tramchauffeuren und Buschauffeuren von BERNMOBIL. Im Frühsommer wurden an einer Velozählaktion in den Quartieren 11 000 Velos gezählt. An den drei Velobörsen standen rund 3000 Velos zum Verkauf. Pro Velo Bern war zudem am Umwelttag im Breitsch und am autofreien Sonntag rund um den Eigerplatz aktiv. Die Aktion Licht am Velo hat wiederum in Zusammenarbeit mit der Velostation PostParc die Gemüter erhellt. Pro Velo Bern produzierte zudem einen Kurzfilm über ihre an der MV 2016 verabschiedete Vision für die Velo-Region Bern.

## POLITISCHES UND ANDERE GROSSPROJEKTE

Im Jahr 2017 haben die beiden Velostrassen in der Länggasse und im Breitenrainquartier ihre erste Sommersaison hinter sich gebracht und wurden rege genutzt. Pünktlich zum autofreien Sonntag wurde die Velohaupttroute nach Köniz eröffnet, und im Rahmen der Velo-Offensive sind weitere Massnahmen in Planung, welche von Pro Velo Bern eng begleitet werden (z.B. Velohaupttroute Ostermundigen). Neben diversen Partizipationsveranstaltungen stand auch eine Reise in die Velostadt Strassburg auf dem Programm. Einen grossen Einfluss auf das Veloleben in der Stadt wird sicherlich der 2017 gefällte Entscheid des Stadtrats zugunsten des Veloverleihsystems mit rund 200 Verleihstationen haben, das im Mai 2018 in Betrieb genommen werden soll. Und



schliesslich wurden auch die Mittel für die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs auf jährlich 2.5 Millionen Franken verdoppelt. Einige aktuelle und geplante Grossbauprojekte erfordern weiterhin das Mitdenken von Leuten mit sehr viel Fachwissen und Erfahrung, damit das Velo im Planungsprozess nicht einfach überrollt oder weggespart wird (zum Beispiel bei der Autobahnausbau beim Wankdorf).

## 40 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Was bleibt? Hochpräzise Messungen haben ergeben, dass die Mitglieder von Pro Velo Bern mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 19.4 km/h unterwegs sind und sie deshalb im Jahr 2017 genau 40 Jahre im Sattel verbracht haben. Das kann kein Zufall sein! 2017 haben wir uns intensiv mit der Vorbereitung des Jubiläumsjahres 2018 beschäftigt. So sind wir nun bereit zum Feiern, freuen uns auf die nächsten 40 Jahre und treten weiter fürs Velo in die Pedale! ■

## FLANKIERENDE MASSNAHMEN OSTAST BIEL

mas. Seit der Eröffnung des Ostasts der A5 Umfahrung Biel setzt die Stadt Biel die im Projekt aufgeführten verkehrlich flankierenden Massnahmen (vfM) um. Mit der neuen Verkehrsführung in der Unterführung Madretsch- / Mettstrasse wird die Sicherheit

für den Veloverkehr erhöht. Weitere Massnahmen, die für den sicheren Langsamverkehr notwendig sind, müssen folgen. Die vfM dürfen nicht in Frage gestellt werden, sind sie doch ein integraler Bestandteil des Projekts Ostasts A5.

Mehr unter [pro-velo-biel.ch](http://pro-velo-biel.ch)